

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 158 (2007)
Heft: 1-2

Buchbesprechung: Literatur = Litterature = Letteratura = Literature

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LIECKFELD, C.-P.:

Tatort Wald – Von einem, der auszog, den Forst zu retten. Klimawandel und kranke Umwelt – was die Jagdlobby mit kaputten Wäldern zu tun hat

Vorwort von H. Weinzierl, Westend Verlag, Frankfurt am Main, 2006, 244 Seiten, Illustrationen, Grafiken, Fr. 36.–, ISBN 3-938060-11-5

Claus-Peter Lieckfeld erzählt in diesem Buch anhand der Lebensgeschichte des Forstingenieurs Georg Meister, wie sich die Jagdlobby und ihre Einstellung zur Jagd in Deutschland im 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart entwickelt haben. Dafür greift er zurück bis ins Mittelalter, um zu erklären, wie der Begriff der Nachhaltigkeit entstand und wie sich die forstliche Bewirtschaftung der Wälder Deutschlands unter dem Einfluss der Jagd bis heute veränderte. Die Lebensgeschichte von Georg Meister erzählt vom Wandel eines «angefresenen» Jagdfreundes zum Wald schützenden Jäger, der sich sein Leben lang für den naturnahen Waldbau eingesetzt und sich vom «Saulus zum Paulus» verändert hat. So kämpfte er, auch erfolglos, gegen die Priorität «Jagd vor Wald» und plädierte für höhere Abschussraten, um die Schutzfunktion der Bergwälder und die natürliche Vielfalt zu gewährleisten. Doch die Wilddichte und mit ihr die Wildschäden scheinen trotzdem fortlaufend zuzunehmen.

Mit anschaulichen Grafiken und persönlichen Aussagen von Georg Meister überzeugt das Buch die Lesenden davon, dass in den deutschen Wäldern die Jagdlobby das Sagen hat und dass sich der Zustand der Wälder dadurch während des 20. Jahrhunderts fortlaufend verschlechterte. Den Erfolgsschlüssel der Lobbyjagd findet Lieckfeld bei der Forstverwaltung, die durch passionierte Waidwerker vertreten wird, die die niedrigen Wildschäden bestätigen.

Das Buch wirft wohl die Frage auf, wie man denn vor offensichtlichen Tatsachen die Augen verschliessen konnte und es anscheinend noch immer tut. Lieckfeld bringt einerseits sehr gute Argumente vor und Tatsachen ins Licht, die für eine höhere Abschussrate des Wildes sprechen. Aber andererseits sind oft auch sehr subjektive Aussagen zu finden, so zum Beispiel die Unterstellung, dass «Reichsjägermeister Hermann Göring noch von manchem Jäger verehrt wird». Solches trägt nur schwer zum dringend notwendigen Dialog zwischen Trophäen- und Wald verbundenen Jägern bei und hat eher eine kontraproduktive Wirkung. Dennoch liest sich dieses Buch sehr angenehm und die verschiedenen Anekdoten aus dem Leben Georg Meisters erzählen nebst der Geschichte der Jagdlobby auch die Geschichte eines Mannes, der sich stark für eine nachhaltige und naturnahe Nutzung des Wald engagiert hat.

ZORA URECH

HOCHSCHULNACHRICHTEN

Hochschule Wädenswil: Personelles

Das Lehr- und Forschungsteam der Fachabteilung Umwelt und Natürliche Ressourcen an der Hochschule Wädenswil (HSW) wird auf Anfang 2007 durch Fredy Nipkow und Georg Furger verstärkt. Nipkow ist ein Pionier in der Umweltbildung. Als Geschäftsleiter hat er Silviva zu einer anerkannten Bildungsinstitution aufgebaut. Zuvor war er viele Jahre im Forstsektor tätig – unter anderem in leitender Funktion beim Buwal; zuletzt arbeitete er als Kantonsförster in Schwyz. Nipkow ist weiterhin Geschäftsführer des Schweizerischen Forstvereins. Er wird an der HSW die Fachstelle Umweltbildung neu leiten und sich vor allem der Forschung und Entwicklung sowie der Netzwerkarbeit widmen. Georg Furger ist ein anerkannter Experte für Umweltthemen im Finanzdienstleistungsbereich (Sustainability Investments). Seit Jahren befasst er sich zusätzlich mit Fragen der Umweltbildung, insbesondere in der Erwachsenenbildung. Diese Erkenntnisse wird er nun auch bei der HSW einbringen und vor allem für den Dienstleistungsbereich verantwortlich sein.

Empa: Josef-Umdasch- Forschungspreis

Klaus Richter, Holzforscher an der Empa, und seine Forschungspartner wurden von der Universität für Bodenkultur in Wien mit dem «Josef-Umdasch-Forschungspreis» ausgezeichnet. Der mit 30000 Euro dotierte Preis würdigt ein Computermodell, das die Auswirkungen verschiedener Wald- und Holznutzungsszenarien auf den Klimawandel simuliert.

SCHWEIZ

Silviva, ITW 2007: Ein Wald – Viele Bilder

Der diesjährige Internationale Tag des Waldes (ITW) wird das Thema «Waldbilder» mit dem Slogan «Ein Wald – Viele Bilder» vertiefen. Silviva will dazu beitragen, in der breiten Bevölkerung die Sensibilität für den Wald, seine Bedeutung als Lebensraum, seine Nutzung und Pflege sowie seinen Beitrag zur Erhaltung der Vielfalt von Lebensräumen und Arten zu fördern. Die Adressaten sollen – in der aktiven Auseinandersetzung mit dem Wald in ihrer gewohnten Umgebung – verschiedene Waldbilder wahrnehmen, die dynamische Entwicklung der Waldbilder erkennen sowie die Wirkung der Nutzung des Waldes durch den Menschen bezüglich der Entwicklung der Waldbilder verstehen lernen. Angesprochen werden die breite Bevölkerung (Familien, Kinder), die Schulen und Medien.

Zur Lancierung des ITW am 21. März 2007 findet eine nationale Startveranstaltung statt. Sie wird durch ein bis zwei regionale

Veranstaltungen in der Suisse romande und im Tessin ergänzt. Als Bindeglied der Startanlässe zu den dezentralen Veranstaltungen soll von Frühling bis Herbst 2007 quer durch die Schweiz jeden Monat mindestens eine Veranstaltung zum Thema «Ein Wald – Viele Bilder» stattfinden.

Es wird ein Veranstaltungskalender geführt, der über die Fachpresse und die Homepage des ITW veröffentlicht wird. Darin werden neben den Startanlässen und den geplanten monatlichen Veranstaltungen auch weitere regionale und lokale Anlässe zum ITW 2007 aufgenommen. Der Projektkoordinator leistet Vorarbeiten und koordiniert die Kontakte für die Startanlässe am 21. März. Gesucht werden noch Partner und Organisatoren für die regionalen Monatsanlässe. Interessenten für Veranstaltungen zum ITW werden gebeten, sich mit dem Projektkoordinator in Verbindung zu setzen. Die regionalen und lokalen Veranstaltungen werden im Rahmen der Möglichkeiten unterstützt (Beratung, Mitwirkung bei der Medienarbeit).

Auskünfte erteilt: Urs Moser, Projektkoordinator ITW, E-Mail: itw@silviva.ch oder Tel. 032 961 18 33. Laufend aktualisierte Informationen unter www.silviva.ch/itw, unter «Download» kann neben Unterlagen zum Thema 2007 auch die Umsetzungshilfe «Der Schatz im Silberwald» als PDF-Dokument bezogen werden.

Fortbildung Wald und Landschaft: Kurse – Formation continue Forêt et paysage: cours

Fortbildung Wald und Landschaft bietet auch im Jahr 2007 eine Reihe von Kursen an:

- 9. Februar: AOC für forstliche Produkte – eine Utopie im Label-Dschungel? / AOC pour produits forestiers – une utopie parmi la jungle des labels? (D/F)
- 15. März: Lobbying für den Wald / Lobbying pour la forêt (D)
- 29. und 30. März: Der Sektor Wald in der Regionalpolitik / Le secteur forestier dans la politique régionale (D/F)
- 3. und 4. Mai: Planungsgrundlagen für den multifunktionalen Forstbetrieb / Bases de planification pour l'entreprise multifonctionnelle (D/F)
- 24. Mai: Förderung und Monitoring der Biodiversität im Wald / Promotion et monitoring de la biodiversité en forêt (D/F)
- 15. Juni: NaiS-gestützte Waldbauprojekte / Projets sylvicoles basés sur la méthode NaiS (I)
- 21. Juni: Höhenverbreitung von Hauptbaumarten / Distribution altitudinale des essences principales (D)
- August: Wald und Raumplanung / Forêt et aménagement du territoire (D/F), Datum noch offen
- 6. September: Valorisierung von Nischholzprodukten am Beispiel des Trinkwassers / Valorisation des produits forestiers non ligneux à l'exemple de l'eau potable (D/F)
- 10. September: Wirtschaftliches Denken im Forstbetrieb / La pensée économique dans l'entreprise forestière (D/F)
- 20. September: Freizeitwald V: Die Erholungs- und Freizeitfunktion des Waldes /